

Prof. Dr. Alfred Toth

Der arithmetische Diamant als Modell für Peirce-Zahlen

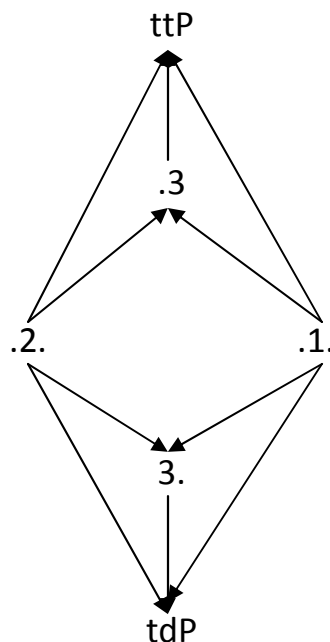
Wie in u.a. in Toth (2009) dargestellt habe, können die Primzeichen in die zwei diskreten Mengen der triadischen

tdP = (1., 2., 3.)

und der trichotomischen

ttP = (.1, .2, .3)

Peirce-Zahlen eingeteilt werden. Zu deren klarer Scheidung – und Zuweisung der tdP zu einer Kategorie, der ttP aber zu einer Saltatorie – lässt sich nun das Modell des arithmetischen Diamanten heranziehen, das Kaehr (2009, S. 72) vorgestellt hatte:



Wie man leicht erkennt, ist dieses Modell besonders dafür geeignet, die Realitätsthematiken als von ihren zugehörigen Zeichenklassen gesondert zu behandeln.

Bibliographie

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow 2009 (2007)

Toth, Alfred, Kleine Peirce-Zahlen-Arithmetik. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, <http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Kl.%20Peirce-Z-Arithm..pdf> (2009)

26.11.2010